

Modul 1

Lektion 1

1a Luisa 2, 4, 5 Irati 3, 4, 6

4a 4

4b 1, 2, 5, 3, 5, 1, 2

5a Als, Wenn, Als, wenn

5b einmal, mehr als einmal

6a (mögliche Antwort) 2 Immer wenn ich Geburtstag hatte, sind wir in den Zoo gegangen. 3 Als ich in die Schule gekommen bin, habe ich gleich am ersten Tag meine Freundin Sara kennengelernt. 4 Jedes Mal wenn die Ferien angefangen haben, bin ich im Sommer ein paar Tage zu meinen Großeltern gefahren.

7a (mögliche Antwort) Gestern habe ich zum ersten Mal allein einen Ausflug in die Berge gemacht. Ich war schon um 8 Uhr am Bahnhof. Die Fahrt hat gut geklappt und ich konnte bei Sonnenschein losgehen. Es war ganz schön anstrengend, aber ich habe immer wieder eine Pause gemacht und etwas getrunken. Oben auf dem Berg war noch niemand und ich habe mich auf der Wiese in die Sonne gelegt – und bin tatsächlich eingeschlafen. Das war herrlich! Dann habe ich Hunger bekommen und meine Brote gegessen – mmh, das hat geschmeckt. Den Rückweg habe ich sehr genossen, es ging viel leichter als hoch. Ich habe beschlossen, so was öfter auch allein zu machen, es hat großen Spaß gemacht.

8a A6, B2

8b Ich **denke** gern / nicht so gern an, Besonders gut kann ich **mich** an ... erinnern, Das weiß ich noch **genau!**, **Zum** Glück ..., Wenn ich mich heute **daran** erinnere, Das **vergesse** ich nie!

8c (mögliche Antwort) Ich erinnere mich gut daran, wie ich einmal auf dem Weg zur Schule großes Glück hatte: Auf der Straße lag ein 50-Euro-Schein! In der Pause habe ich dann für alle in meiner Klasse Kakao und Kuchen gekauft. Alle fanden das toll, und unsere Lehrerin hat mich gelobt, weil ich mit allen geteilt habe. Das war ein super Tag!

Lektion 2

1a 1 sie wollen sich ein Freundschafts-Tattoo machen lassen. 2 beste Freunde seit dem Kindergarten 3 ganz anders darüber denken.

3a **Zweifel ausdrücken** Man darf (auch / dabei) nicht vergessen, dass ..., Das müssen wir uns wirklich gut überlegen. **Zuversicht ausdrücken** Ich kann mir gut

vorstellen, dass ..., Ich bin (total) überzeugt, dass das richtig ist.

5a Jannik und Lukas haben jeder für sich geschrieben, was sie über ihre Freundschaft denken.

5b **Jannik 1** Ich glaube, wir waren vom ersten Tag an „beste Freunde“. **2** Aber vom Typ her sind wir ziemlich unterschiedlich. **3** Für mich sind Entscheidungen oft sehr schwierig. Ich muss bei allem erst mal nachdenken. **4** Er ist halt ein total spontaner Typ. Darum kann er sich auch sofort entscheiden. Und wenn er sich mal für was entschieden hat, dann macht er das auch. **5** Aber die Freundschaft zwischen Lukas und mir ist wirklich was ganz Besonderes. So eine tiefe Verbundenheit wie zwischen uns beiden, das gibt's wohl nicht so oft, denke ich.

(Jannik sagt nichts zu dem Tattoo.)

Lukas 1 „Beste Freunde“ sind wir aber erst später geworden, so mit dreizehn oder vierzehn, denke ich. **2** Wir sind uns gar nicht ähnlich. **3** Ich bin mehr der Macher ... **4** ... und er ist eher ein Denker. **5** Wir können immer total ehrlich miteinander sprechen. Und wenn ich ein Problem habe, ist er für mich da ... Und ich helfe ihm natürlich genauso. Deswegen gibt es so ein großes Vertrauen zwischen uns beiden!

Lukas sagt zu dem Tattoo: (mögliche Antwort) Ich wollte richtig große, auffällige Tattoos haben, am Hals oder auf der Hand ... Nach einem intensiven Gespräch ... haben wir uns dann kleinere Tattoos innen am Handgelenk machen lassen ... *(weil Jannik unsicher war.)* Heute finde ich das auch viel, viel besser!

6a Darum, daher, Deswegen

6b Ich bin sehr gern allein, **deshalb** brauche ich nicht viele Freunde. Ich brauche nicht viele Freunde, **denn** ich bin sehr gern allein. Ich brauche nicht viele Freunde, **weil** ich sehr gern allein bin.

Schon fertig? (mögliche Antwort) **1** Ich habe viele Bücher, **denn** ich liebe Lesen. Ich liebe Lesen, **deshalb** habe ich viele Bücher. Ich habe viele Bücher, **weil** ich Lesen liebe. **2** Unsere Tochter hat morgen Geburtstag, **darum** schenken wir ihr ein Fahrrad. Unsere Tochter hat morgen Geburtstag, **daher** schenken wir ihr ein Fahrrad. **Weil** unsere Tochter morgen Geburtstag hat, schenken wir ihr ein Fahrrad. **3** Maria kocht Spaghetti, **weil** sie Hunger hat. Maria kocht Spaghetti, **denn** sie hat Hunger. Maria hat Hunger, **darum** kocht sie Spaghetti.

7a 2A, 3E, 4C, 5D, 6F

Lektion 3

1a Vicky: ☺ Chen Lu: ☹ Jakob: ☺

1b 1, 3, 6

4a A zufrieden, verändern / neu orientieren, Angst, hilft

B (mögliche Antwort) Chen Lu ist total begeistert; Sie hat einen guten Job und nette Kolleg:innen, aber sie ist immer im Stress und hat immer die gleichen Aufgaben; Sie hat viele Interessen. Sie ist ein aktiver Mensch und offen für neue Dinge. Sie lernt gern neue Menschen kennen. Sie ist aber unsicher bei Entscheidungen.

5a Komparativ größeres, bessere, mutigeren
Superlativ wichtigste, schwierigsten

5c (mögliche Antwort) Das ist unser Ding!
Im Winter mit den Kindern Ski fahren,
im Frühling lange Radtouren machen,
im Sommer im warmen See schwimmen und
im Winter viele leckere Plätzchen backen.

Schon fertig? (mögliche Antwort) Das ist gar nicht mein Ding!
Joggen gehen im kalten Regen,
müde auf eine langweilige Party gehen,
nach einem langen Arbeitstag stundenlang das schmutzige Bad putzen,
an einem sonnigen Wochenende mit Fieber im Bett liegen,
bei schönem Wetter ins Kino gehen.

Modul 2 Lektion 4

1 immer, vielleicht, Deshalb, Fahrrad

3a ich auch mal was für die Umwelt tue, ich jetzt keinen Fehler mache

3b (mögliche Antwort) **1** Secondhandkleidung kaufen, Fahrrad statt Auto fahren, nicht in den Urlaub fliegen
2 Sport machen, Obst und Gemüse essen, nicht rauchen, wenig Fleisch essen **3** joggen gehen, nicht den Lift nehmen, einen Gymnastikkurs machen, morgens Yoga machen **4** öfter telefonieren, miteinander chatten, gemeinsam kochen, Zeit zusammen verbringen

4b 1

4c (mögliche Antwort) **2** Warum liebt unser Gehirn alte Gewohnheiten? **3** Wie viele Wiederholungen sind nötig, um ein neues Verhalten zu üben? **4** Dauert es lange, bis unser Gehirn nach dem Umlernen wieder zufrieden ist?

5a 1 Um unser Verhalten zu ändern, ..., **2** ..., um auf eine alte Gewohnheit zu verzichten. **3** ..., um uns an neue Standards zu gewöhnen.

5b (mögliche Antwort) Ich mache jeden Tag eine Stunde Sport, um fit zu bleiben. Ich kaufe meinen Kindern keine Süßigkeiten, damit sie keine schlechten Zähne bekommen. Ich kaufe meinem Opa ein Smartphone, damit wir mehr in Kontakt sind. Ich mache drei Wochen Urlaub, um eine Reise nach Indien zu machen. Ich lebe in der Stadt, um das große kulturelle Angebot nutzen zu können. Ich mache eine Weiterbildung, damit ich bessere Chancen im Beruf habe. Ich lese meiner blinden Nachbarin Bücher vor, damit ihr nicht so langweilig ist. Ich kaufe mir eine Zange, um mein Fahrrad zu reparieren. Ich brauche eine gute Pfanne, um Pfannkuchen zu backen. Meine Mutter nimmt jeden Tag Vitamine, damit sie gesund bleibt. Ich schreibe meinem Kollegen jeden Tag eine E-Mail, damit er weiß, woran ich arbeite.

Schon fertig? (mögliche Antwort) Ich gehe zweimal in der Woche schwimmen, um fit zu bleiben. Ich lese jede Woche ein Buch, um mein Deutsch zu verbessern. Ich erzähle gern Witze, damit meine Freunde mit mir lachen. Ich esse viel Obst und Gemüse, damit ich gesund bleibe.

7a 1–7 Monate mit E-Bike zur Arbeit fahren, 15 Projektgruppen, 85 Prozent der Teilnehmer:innen wollen weiter mit dem Rad zur Arbeit fahren., 400 Teilnehmer:innen

7b 2, 4, 6, 5, 1, 3

eine Präsentation einleiten / halten: Ich erzähle euch jetzt etwas über ..., Es geht um (das Thema) ... **eine Präsentation abschließen:** Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!, Gibt es / Habt ihr noch Fragen oder Anmerkungen?

Lektion 5

1a ein Projekt für alternatives Leben

1b Schlafsaal, Versammlungsraum, Bibliothek, Gemüsegarten, Kantine, Landwirtschaft, Gemeinschaftsküche, Waldkindergarten

1c Nils 2, 4; **Esther** 3, 5

1d Partner/in A: mit der ganzen Familie einen netten Tag auf dem Land verbringen Sommerfest im Uckerdorf: Sonntag, 24. Juli, ab 11 Uhr; Imbiss, Kaffee und Kuchen, Musik, Erzählstunde, Spiele und Aktionen im Uckergarten; bitte nicht mit dem Auto kommen **mehr Informationen über biologische Landwirtschaft haben** Vortrag am Mittwoch, 10. September, von 19

bis 21 Uhr; kostenlos; keine Anmeldung nötig, auch online möglich (E-Mail schreiben an info@uckerdorf.de und man erhält einen Link) **im Urlaub aktiv sein** Mitmach-Woche von März bis Oktober (immer von Sonntag 18 Uhr bis zum nächsten Samstag nach dem Mittagessen); 70 € / Person, 3 x täglich Essen in der Kantine, Unterkunft im Schlafsaal oder auf dem Zeltplatz, früh anmelden; 5 Std./Tag mithelfen in Landwirtschaft, Küche, Werkstatt, inkl. Vorstellung des Projekts und Workshop zur Teamarbeit **Partner/in B: einmal ein alternatives Haus bauen** Workshop „Wir bauen ein Erdhaus“: 15.6. – 22.6., ganztags; 140€ / Person, inkl. Unterkunft (Schlafsaal / Zeltplatz) und Essen (dreimal tgl. in der Kantine); Erdhaus aus Naturmaterialien bauen; nur bei gutem Wetter! **mehr Informationen über das Uckerdorf haben** Info-Nachmittag „Entdecke das Uckerdorf“, jeden ersten Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr; kostenlos; Projektvorstellung und Führung durchs Dorf; keine Anmeldung nötig, gute Schuhe anziehen! **meine Kommunikation mit anderen verbessern** Themenwoche „Miteinander reden“, 5. – 9. Dezember. von 14 bis 19 Uhr; 80 € / Person inkl. Mittagessen; Fortbildung zur friedlichen Kommunikation; Übernachtung im Uckerdorf möglich (Gästezimmer schnell reservieren!)

2 a, c, f, g

3 A den Schlafsaal / den Zeltplatz / (die Kantine) **B** die Waschküche **C** die Werkstatt **D** den Dorfladen **E** die Bibliothek **F** den Waldkindergarten / (die Landwirtschaft) **G** den Versammlungsraum **H** die Gemeinschaftsküche

4a 1 keine Autos, viel Platz zum Spielen, immer nette Babysitter, man kann viel ausprobieren, wunderbar lebendig, man kann jeden Tag etwas dazulernen **2** finanziell schwierig, viel selber machen, immer wieder Missverständnisse und Konflikte

5a hätten, könnten; wäre, würde

5b (mögliche Antwort) Wenn ich ein „Dingsda“ wäre, würde ich in der Luft leben. Ich würde mich von Essensresten ernähren und den ganzen Tag herumfliegen. Ich könnte besonders gut Menschen und Tiere nerven. Ich hätte vor Menschen Angst, vor Fröschen und vor Vögeln.

Lektion 6

1b 1, 4

3 (mögliche Antwort) Um flexible Arbeitszeiten zu haben, möchte sie gern freiberuflich arbeiten. Er findet sein Leben gerade zu langweilig und möchte

deswegen etwas Neues wagen. Wir sparen schon seit zwei Jahren, um bald unseren Traum zu verwirklichen. Wir planen gerade ein neues Projekt: einen Waldkindergarten für unser Viertel.

4a **Rafa** 28 Jahre, Kolumbien, **Umweltwissenschaften**, eigener Kanal, Lüneburg, **Lotti** 73 Jahre, Süddeutschland, Fotografin, Blog

4b 2, 3, 5, 7

4c 2R 3L 4R 5L 6R 7L 8R 9R/L

5a 2d 3a 4c

5b 1 ich kein Wort Deutsch konnte **2** ich mich gar nicht so fühle

6a 1 Trotzdem **2** obwohl

6b Partner/in A: 2 Ich habe etwas Neues gewagt, obwohl ich Angst hatte. **3** Ich habe eine Website erstellt, obwohl ich mich nicht gut mit Computern auskenne. **4** Ich hab' noch nie ein Live-Video gemacht. Trotzdem freu ich mich darauf. **5** Er ist erst 28. Trotzdem hat er schon total viel Erfahrung. **6** Das war unser erstes Live-Video. Trotzdem haben 70 Leute zugeschaut.

Partner/in B: 2 Ich hatte Angst. Trotzdem habe ich etwas Neues gewagt. **3** Ich kenne mich nicht gut mit Computern aus. Trotzdem habe ich eine Website erstellt. **4** Ich freu mich darauf, obwohl ich noch nie ein Live-Video gemacht hab'. **5** Obwohl er erst 28 ist, hat er schon total viel Erfahrung. **6** Obwohl das unser erstes Live-Video war, haben 70 Leute zugeschaut.

8a Vorteile: Zeit frei einteilen, eigene Chefin, niemand macht Vorschriften, flexible Arbeitszeiten, aussuchen, für wen und was ich arbeite **Nachteile:** um alles selbst kümmern, keinen Urlaub bezahlt, keine Sicherheit, man braucht viel Disziplin und Ausdauer, ziemlich einsam, nicht viel Austausch, keine Unterstützung

8b etwas kritisch bewerten: Man muss **auch sehen**, dass ..., Also, ich **bezweifle**, dass ...

Mut machen: Ich bin davon überzeugt, dass das alles gut gehen wird! Das **wird schon gut gehen!**

9 (mögliche Antwort) **1** Hi Alina! Ich kann gut verstehen, dass du unsicher bist, aber ihr müsst ja nicht so lange im Ausland bleiben. Für einige Zeit könntet ihr eure Wohnung vermieten und dann wieder dort wohnen, wenn ihr wiederkommt. Also, ich bezweifle, dass ihr beide im Ausland so schnell eine Arbeit finden werdet. Wovon wollt ihr denn da leben? Das wird schon gut gehen! Ich habe das früher auch

gemacht – obwohl ich zuerst auch Angst davor hatte – und denke heute noch so gern an meine Zeit in Portugal!

2 Hallo Alexey! Also, ich bin mir nicht sicher, ob das klappt. Du schreibst, dass du als Selbstständiger deine Freiheit genossen hast. Also, ich bezweifle, dass du dich nach so vielen Jahren an den Arbeitsalltag in einer großen Firma gewöhnen kannst.

Das wird schon gut gehen! Dafür wird deine Arbeit weniger stressig und du hast mehr Sicherheit.

Ich bin davon überzeugt, dass das alles gut gehen wird. Du wirst viele Kollegen haben und nicht mehr für alle Bereiche allein verantwortlich sein. Du wirst dich nicht mehr so einsam fühlen.

3 Hi Edwina! Wenn ihr euch gut versteht und schon lange kennt, wird das mit dem Start-up sicher klappen. Ich bin da sehr zuversichtlich!

Man muss auch sehen, dass es ein Problem für eure Freundschaft sein kann. In der Freizeit zusammen Spaß haben und zusammen in der Arbeit Projekte entwickeln, das sind zwei ganz verschiedene Dinge. Ich bin mir nicht sicher, ob das klappt.

Ich bin sicher, dass es gelingen wird, denn ihr seid beide gut ausgebildet und habt viele Kontakte, sodass ihr mit eurem Start-up gute Chancen habt.

Modul 3

Lektion 7

1a Verena

1b Sven 3, 4; Verena 1, 4

3b 3, 4, 5, 6

3c (mögliche Antwort) **1** Menschen, die sie kennengelernt hat: Künstlerin aus England / am Strand / zusammen Strandkunstwerk gebaut, alter Mann aus Alberese / auf der Straße / Garten zum Übernachten angeboten **3** wo sie übernachtet hat: meistens schnell ein Zimmer gefunden, nur einmal im Zelt geschlafen **4** Hilfe, die sie bekommen hat: Übernachtung im Garten **5** ob sie Probleme mit dem Alleinsein hatte: insgesamt ging es ihr gut mit dem Alleinsein, nur an einem Morgen sehr traurig / am liebsten sofort zurück nach Hause **6** was sie gegen Traurigkeit gemacht hat: in den Fahrradspiegel geschaut und dabei gelacht, in ein Café gegangen / Espresso und Kuchen bestellt / alles wieder gut

3d (mögliche Antwort) ins Theater gehen Z, wandern G, ins Café gehen Z

4 Fakten: Hafen: große Luxusjachten, Porto Santo Stefano: ungefähr 40 Kilometer südlich von Grosseto auf der Halbinsel Monte Argentario, Insel Giglio: man kann mit einer Fähre auf die Insel fahren / im Oktober

Lösungen zu Momente B1.1, Kursbuch | ISBN 978-3-19-001793-5 | ©2023 Hueber Verlag | Autoren: Anna Hila, Franz Specht, Dr. Dörte Weers, Ulrike Lindemann, Katja Hanke, Katharina Lauritsch

ist man dort fast ganz allein

Bewertungen/Erfahrungen: große Luxusjachten = weniger schön / passen einfach nicht zu dem einfachen, normalen Leben, Porto Santo Stefano = fühlte mich sehr wohl, Insel Giglio = wunderschön, Sandstrände = herrlich / besonders gefallen, Urlaub = könnte nicht schöner sein

6b Nominativ kleines Häuschen, beste Tipps

Akkusativ alten Koffer, erfahrene Begleitung, innovative Autoren

Dativ braunem Leder, toller Lage, guten Kenntnissen

6c (mögliche Antwort) (Tiermarkt:) 3 süße Kätzchen abzugeben! Nur an liebevolle Person mit großem Haus und schönem Garten!

(Musik:) Rockband sucht erfahrene:n Sänger:in mit toller Stimme!

Lektion 8

1b 1, 2

1c 1, 3, 4

2a + Meiner Meinung / Ansicht nach ..., Ich bin der Meinung / Ansicht, dass ...

+++ Ich bin absolut der Überzeugung, dass ...

3a +: Charlotte L., Hubertus S.

–: Julius K., Artemis B.

3b pro Soziales Pflichtjahr: Man lernt sehr viel.

Beispiele: wie soziale Einrichtungen funktionieren, wie man in einem Team arbeitet, wie man Konflikte löst; gute Vorbereitung für das Berufsleben

kontra Soziales Pflichtjahr: Warum junge Leute?

ältere Leute haben auch nicht sozial gearbeitet und mit ihrer Ego-Politik die Welt kaputt gemacht, bin schon Klimaaktivist und will nicht dazu noch einen Sozialen Pflichtdienst machen, lieber das FSJ für junge Leute attraktiver machen. Beispiele: Bonus-System (Man bekommt schneller einen Ausbildungs- oder Studienplatz.) und bessere Bezahlung

4a nach bestimmten Verben: Ich **versuche**, die Umwelt zu schützen.; raten, (damit) anfangen,

empfehlen **abstrakte Nomen + haben:** Man muss wirklich **keine Angst haben**, so etwas zu machen.; Spaß (dabei) haben, (keine) Lust haben

Konstruktionen mit es: **Es soll eine Pflicht** für junge Leute **werden**, nach der Schule soziale Arbeit zu machen?; es ist (nicht) leicht (für mich)

4b (mögliche Antwort) **2 Liebesgedicht** Es macht mich glücklich, bei dir zu sein. Ich finde es so toll, mit dir zu leben. Ich kann mir gar nicht vorstellen, ohne dich zu sein.

3 Rede Wir müssen endlich anfangen, für unsere Rechte zu kämpfen. Wir müssen keine Angst haben, unsere Meinung zu sagen und auf Demonstrationen zu gehen. Es ist unsere Pflicht, nicht aufzugeben und uns für eine bessere Zukunft zu engagieren.

4 Absage Leider habe ich keine Zeit, zum Spieleabend zu kommen. Es ist wirklich schwierig, diese Woche noch einen gemeinsamen Termin zu finden. Ich habe nicht so große Lust, mich am Wochenende zu treffen.

5 zustimmen Das sehe ich auch so. Da hast du recht. ~~Das sehe ich völlig anders.~~ Das kann ich mir gut vorstellen. ~~Da bin ich ganz anderer Meinung. Versteh mich nicht falsch, aber ...~~, Ich bin ganz deiner Meinung. **widersprechen** Da bin ich mir aber nicht so sicher. ~~Ich bin ganz deiner Meinung.~~ Da muss ich widersprechen. Das sehe ich völlig anders. Da bin ich ganz anderer Meinung. Versteh mich nicht falsch, aber ...

um das Wort bitten Darf ich direkt etwas dazu sagen? ~~Lass mich bitte kurz ausreden.~~ Ich möchte dazu etwas ergänzen. Entschuldigung, wenn ich unterbreche, aber ... **sich nicht unterbrechen lassen** Entschuldigung, ~~wenn ich unterbreche, aber ...~~, Einen Moment bitte, ich möchte nur noch kurz sagen ..., Lass mich bitte kurz ausreden.

Lektion 9

1b Geburtstag Abschied, ~~früh~~ heiß, ~~Frühling~~ Sommer, ~~schreiben~~ lesen

2a erst einen Teil des Berichts, nur Noemi

2b 1, 4, 5

2c 1 Sprache ist nicht so mein Ding **2** „wegen dem chilenischen Dialekt“ oder „wegen des chilenischen Dialekts“? Beides geht. Aber Dativ ist mündlicher. **3** Mensch, war das schrecklich! Ich war so frustriert! **4** Verständnisprobleme in Vorlesungen und Prüfungen; zeigen, dass man die Herausforderungen gut geschafft hat

3a 2 Björn **3** Marlen **4** Ruth **5** Marlen **6** Björn
7 Johannes **8** Ruth

4a 1 Weil **2** Obwohl

4b (mögliche Antwort) Ein Auslandssemester? Das mache ich ... wegen des spannenden Abenteuers, trotz des großen Heimwehs, trotz der hohen Kosten, wegen der internationalen Kontakte, wegen der vielen Pluspunkte für den Lebenslauf, trotz der komplizierten Vorbereitung, trotz der persönlichen Herausforderung.

5b eine (halb-)formelle E-Mail schreiben Sehr geehrte Frau ..., ... Mit freundlichen Grüßen
Alternativen vorschlagen Wäre das für Sie in

Ordnung? **weitere Fragen stellen** Ich hätte noch eine weitere Frage

5c Situation A (mögliche Antwort) **1.** Betreff der E-Mail: Teilnahme am Info-Nachmittag **2.** Grund: keine Zeit, Deutschkurs bis 18 Uhr **3.** am Freitag Deutschkurs nur bis 15 Uhr, Info-Nachmittag auf Freitag verschieben **4.** Wie lange dauert der Info-Nachmittag ungefähr?, Wie viele Teilnehmer?

E-Mail zu Situation A (mögliche Antwort)

Betreff: Teilnahme am Info-Nachmittag
Sehr geehrte Frau Simic,
vielen Dank für Ihre E-Mail. Leider habe ich am Mittwoch keine Zeit, zum Info-Nachmittag zu kommen, denn mein Deutschkurs geht bis 18 Uhr. Ich könnte aber am Freitag kommen, weil unser Kurs da schon um 15 Uhr zu Ende ist. Könnten Sie den Info-Nachmittag auf Freitag verschieben? Wäre das möglich? Außerdem wollte ich Sie fragen, wie lange die Veranstaltung ungefähr dauert und wie viele Teilnehmer kommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Situation B (mögliche Antwort) **1.** Betreff der E-Mail: Teilnahme an Umfrage **2.** Grund: Sprachniveau B1 noch nicht abgeschlossen **3.** Teilnahme an der Umfrage in einem Monat möglich, wenn B1-Prüfung gemacht **4.** Wie lange dauert die Umfrage etwa?

E-Mail zu Situation B (mögliche Antwort)

Betreff: Teilnahme an Umfrage
Sehr geehrter Herr Laurenz,
vielen Dank für Ihre Nachricht. Es tut mir leid, aber ich mache meine B1-Prüfung erst in einem Monat. Deshalb kann ich nicht an der Online-Umfrage „Sprachkenntnisse im Alltag“ teilnehmen. Gern kann ich aber in einem Monat mitmachen. Wäre das möglich? Können Sie mir sagen, wie lange die Online-Umfrage etwa dauert?
Vielen Dank und freundliche Grüße

Modul 4

Lektion 10

1b Spaß an der Arbeit / Tätigkeit, interessante und sinnvolle Arbeit, viel Kontakt zu Menschen

3a 2P, 3P, 4J, 5P, 6J, 7P

3b 2 Seit **3** Seit **4** bis **5** bis

3c Partner/in A: 2 Seit **3** bis **4** seit **5** bis
Die Zusammenarbeit funktioniert nicht mehr gut, **seit sein Chef ihn immer nur kritisiert**. Er wartet nur noch, **bis er endlich in ein neues Team kommt. Seit er seine Aufgaben nicht mehr selbst organisieren kann**, ist er total unmotiviert. **5** Er zählt die Tage, **bis er einen neuen Job hat**.

Partner/in B: 2 seit **3** bis **4** Seit **5** bis
Seit seine Chefin ihm immer wieder Feedback gibt,
arbeitet er viel motivierter. Er arbeitet jeden Tag, **bis**
er seine Ziele erreicht hat. Besonders glücklich ist er
mit seiner Arbeit, **seit er öfter im Homeoffice arbeiten**
kann. Er möchte in diesem Unternehmen arbeiten, **bis**
er in Rente geht.

Schon fertig? (mögliche Antwort) Seit ich mein
Studium abgeschlossen habe – vor acht Jahren –, bin
ich als IT-Beraterin in einer kleinen Agentur angestellt.
Vor zwei Monaten bekam ich das Angebot, Partnerin
in einer großen Agentur zu werden. Seit ich dort
arbeite, habe ich keine Zeit mehr für meine Freunde.
Ich zähle die Tage, bis ich wieder eine neue Stelle
gefunden habe.

4b Faktor 2: Sinn **Faktor 3:** Selbstbestimmung
Faktor 4: Mitbestimmung **Faktor 5:** Feedback

5a 1 Ich gebe erst eine einfache Antwort, dann gehe
ich ins Detail. **2** In der Zeit, in der ich arbeite, muss ich
Probleme lösen.

5b (mögliche Antwort) **1** Schalten Sie den Computer
ein, bevor Sie Kaffee kochen. **2** Schauen Sie nicht aufs
Handy, während Sie mit Ihrer Chefin sprechen. **3**
Bereiten Sie sich vor, bevor Sie ein
Bewerbungsgespräch haben. **4** Lesen Sie keine Mails,
während Sie mit Kolleginnen / Kollegen reden. **5** Hören
Sie keine Musik, während Sie eine Teamsitzung haben.
6 Seien Sie konstruktiv, während Sie mit Kolleginnen /
Kollegen reden. **7** Führen Sie keine privaten
Telefongespräche, während Sie arbeiten. **8** Seien Sie
freundlich, während Sie ein Meeting haben. **9** Denken
Sie gut nach, bevor Sie sich bei Ihrem Chef
beschweren. **10** Denken Sie nicht an die Arbeit,
während Sie Feierabend haben.

6b 59 %: höheres Gehalt, 29 %: flexible Arbeitszeiten,
27 %: sympathische Kolleginnen und Kollegen, 22 %:
Angebote zur beruflichen Weiterbildung, 7 %:
Kinderbetreuung

Lektion 11

1 a, d, e

2a (mögliche Antwort) **2** Ein Handy, das jemand
secondhand verkauft, würde ich niemals kaufen. **3**
Eine Matte, die meine Lieblings-Influencerin
empfehlte, würde ich sofort kaufen. **4** Schuhe, die ich
nur im Internet gesehen habe, würde ich sicher nicht
kaufen.

Schon fertig? Eine Hose, die nicht bequem ist, würde
ich eher nicht kaufen. Teller, die nicht nachhaltig sind,

würde ich niemals benutzen. Einen schönen Hut, der
zu teuer ist, würde ich vielleicht kaufen. Musik, die mir
nicht gefällt, würde ich sicher nicht hören. Ein Buch,
das spannend ist, würde ich sofort lesen.

4a 4, 2, 3, 1

4b Text 1 Vorteil/e: wächst nach, verbraucht CO₂,
verbraucht viel weniger Wasser als z. B. Baumwolle,
Nachteil/e: ist noch ziemlich teuer **Text 2 Material:**
Kaffeesatz, **Produkt/e:** Kaffeebecher, **Vorteil/e:** landet
im besten Fall in der Bio-Mülltonne, **Nachteil/e:**
Produkte sind weniger stabil **Text 3 Material:** alte
Plastikflaschen, **Produkt/e:** neue Flaschen,
Kleidungsstücke, Einrichtungsgegenstände, **Vorteil/e:**
vermeidet giftigen Plastikmüll, **Nachteil/e:** verbraucht
viel Energie, kann für die Gesundheit problematisch
sein **Text 4 Material:** Apfelreste, **Produkt/e:** Schuhe,
Geldbörse, **Vorteil/e:** Apfelleder sieht elegant aus, ist
glatt und wasserfest, vegan, nachhaltig **Nachteil/e:** der
typische Ledergeruch fehlt

5a (mögliche Antwort) Der Bildschirm hat eine gute
Qualität – extrem wichtig. Das Kleid sieht gut aus –
wichtig. Der Urlaub ist günstig – extrem wichtig. Das
Sofa ist aus nachhaltigem Material – unwichtig. Der
Kuchen ist vegan – wichtig. Die Batterien kann man
recyceln – extrem wichtig.

6a Dativ der, denen **Präposition + Akkusativ** durch die

6b Partner/in A: C Wäscheleine – Das lange dünne
Ding, an das man nasse Wäsche hängt. **E** Briefmarke –
Die Papierstückchen, ohne die die Post nicht
ankommt. **G** Radiergummi – Der weiche Gegenstand,
mit dem man Bleistift wegmachen kann. **I** Stofftasche
– Der Gegenstand aus Stoff, in dem man etwas
transportieren kann. **K** Schuhkarton – Die Schachtel, in
der man Schuhe kauft. **Partner/in B: D** Tastatur – Das
Ding, auf dem man am Computer tippt. **F** Streichhölzer
– Die kleinen Holzstückchen, mit denen man Feuer
machen kann. **H** Mülltonne – Das Ding, in das man
Abfall wirft. **J** Steckdose – Das Ding an der Wand, aus
dem der Strom kommt. **L** USB-Stick – Das kleine Ding,
auf dem man Dateien speichern kann.

7a Aussehen / Material: flach, aus Stoff, weich
Funktionen: Brille putzen, Geschenk einpacken, beim
Abschied winken

7b einen Gegenstand beschreiben ist leicht, flach, aus
Stoff, ist weich **Funktionen nennen** noch mehr
Funktionen hat: putzt man sich damit die Nase, eignet
sich außerdem als Brillenputztuch, man kann damit ein
kleines Geschenk einpacken, beim Abschied winken
für einen Gegenstand werben Das Tolle ist, dass es

noch mehr Funktionen hat, gehört also definitiv zu den Dingen, die das Leben besser machen

Lektion 12

2a 1 im Restaurant. **2** begeistert **3** Sie dürfen das Gericht nicht fotografieren.

4a Lebensmittelproduktion, Küchengeräte

4b 2N, 3A, 4N, 5M, 6A, 7N, 8A, 9M

5a 2 Sie / Er kann etwas auch nicht besser als andere.

4 Das Aussehen von Essen ist wichtig.

3 Sie / Er macht einen Kommentar (, obwohl niemand gefragt hat). **1** Sie / Er bekommt Appetit.

6a 1c 2a 3d 4b

6b dass, sodass

6c Partner/in A: 2 Finn ist spät angekommen, sodass von der Pizza nichts mehr da war. **3** Henry hat den Grill vergessen, sodass wir die Würstchen roh essen mussten. **4** Ainhoas Kuchen war so lecker, dass alle das Rezept haben wollten. **Partner/in B: 6** Am Ufer war ein Spielplatz, sodass (es) den Kindern nicht langweilig war. **7** Die Pommes waren so salzig, dass alle richtig Durst bekommen haben. **8** Eve hatte einen Lautsprecher dabei, sodass wir am Ende noch richtig Party gemacht haben.

Schon fertig? (mögliche Antwort) Ich habe so viel getanzt, dass mir heute die Beine wehtun. Henry hat so viel Kuchen gegessen, dass er Bauchschmerzen bekommen hat. Es wurde richtig spät, sodass wir mit den Kindern am See übernachtet haben. Ainhoa und Finn haben sich so gut verstanden, dass sie sich heute gleich wieder treffen wollen.

7a 1 in Istanbul **2** Weißbrot, Fisch, Salat, Tomaten oder Zwiebeln, ein Getränk mit sauren Gurken und Kohl **3** Der Fisch wird meistens direkt auf den Booten am Hafen gegrillt.

7b ein Gericht beschreiben Die **Zutaten** sind ..., **Gewöhnlich** bekommt man ...
etwas empfehlen Wenn ..., (dann) **müsst ihr das unbedingt mal** probieren!
etwas vergleichen Das **erinnert** mich an ...

Magazin Lektionen 1-3

Hören 2 2 Praktikum **3** zugeschaut **4** über die menschliche Haut gelernt, über Hygiene und die Tattoo-Maschinen **5** einem halben Jahr **6** zwei

Hören 3 (mögliche Antwort) **2** kreativ sein **3** viel über Hygiene wissen

Hören 4a eine ruhige Hand haben, kreativ sein, zeichnen können, kommunikativ sein, empathisch sein **b** ganz unterschiedliche Menschen (Krankenpfleger, Friseurin, Lehrer, Steuerfachangestellte, Zahnärztin); eher junge Leute, aber auch ältere

Lesen 2 Wo? Im Gemeinschaftsgarten **Wann?** Vor sieben Jahren **Wie?** Julia hat Hilda angesprochen und etwas zu ihren schönen Tomaten gefragt.

Lesen 3 Hilda 73, weiß sehr viel über das Leben, interessiert sich für neue Dinge, ein bisschen verrückt, schöne Tomaten im Garten, geht mit Julias Hund spazieren, wenn Julia im Büro ist **Julia** 32, witzig, offen und kommunikativ, fährt Hilda mit dem Auto (zum Einkaufen / zum Arzt / zu ihren Kindern) **Hilda und Julia** haben einen Gemeinschaftsgarten, gehen zusammen spazieren / spielen Karten / machen Ausflüge, haben den gleichen Humor, Nachbarinnen, sind zusammen Kettenkarussell gefahren auf dem Oktoberfest

Magazin Lektionen 4 – 6

Hören 2 5, 6, 1, 4, 2, 3

Lesen 2 Partner/in A: Arbeitsplatz: Schreibtisch im Schlafzimmer **Studium:** Übersetzer für Deutsch / Englisch / Japanisch (Auslandsjahr in Japan); später Tourismus **Partner/in B: Kunden:** Reiseunternehmen und verschiedene Hotels in den Alpen **Geld:** Honorar, muss selbst Steuern und Krankenkasse zahlen, für die Rente reicht es nicht; Übersetzungen nicht gut bezahlt, Honorare viel zu niedrig **Pläne:** nicht mehr abends und am Wochenende arbeiten müssen, Familie gründen, Teilzeit-Stelle in Reiseunternehmen, finanzielle Sicherheit

Magazin Lektionen 7 – 9

Hören 1a Malik gesundheitliche Probleme **Marko** wollte studieren **b Malik** vier Monate **Marko** ein halbes Jahr **Anne** fast ein Jahr **c Anne** gereist und sich sozial engagiert **Malik** war beim Psychologen **Marko** Studienabschluss gemacht **d Marko** besseren Job gefunden **Anne** anfangs schwierig **Malik** kann besser mit Stress umgehen

Lesen 2 Deshalb ist Nichtstun gesund: Gehirn kann Erlebnisse, Gelerntes oder Erinnerungen verarbeiten; Gehirn kann Gedanken ordnen; Gehirn kann Gefühle wirklich fühlen; man ist kreativer, hat mehr gute Ideen, kann danach wieder besser arbeiten; immer beschäftigt sein schadet der Gesundheit **So übt man das Nichtstun:** ruhigen Ort wählen; mit einer kurzen Auszeit beginnen und dann die Zeit verlängern; jeden Tag mindestens eine Auszeit nehmen; frühstücken

ohne Smartphone, im Park spazieren gehen, in der U-Bahn mal nichts lesen; kurze Meditation oder Yoga

Magazin Lektionen 10 – 12

Hören 2a Regelmäßig loben ist wichtig. Lob muss ehrlich und klar sein. Man sollte auch das ganze Team loben. Man sollte nicht vergleichen.

Lesen 1 1 Regional und saisonal, **2** Müll vermeiden, **3** Teilen oder ausleihen, **4** Weniger Fleisch essen